

Kolmarer Kreiszeitung.

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Kolmar i. P.

Mit verbindlicher Publikationskraft für alle amtlichen Bekanntmachungen sämtlicher Städte und Ortshaften des Kreises.



Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von A. Spektorek in Kolmar in Posen.

Anzeigen werden pro 1 spaltige Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pf. und Reklamen mit 30 Pf. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postanstalten, sowie die Post-Kaadbrieftreger und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes sowie die Zeitungsboten.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh zum vierteljährlichen Abonnementspreise von 1 Mk. 25 Pf. incl. des der Sonnabendnummer beiliegenden, illustrierten Unterhaltungsblattes und der landwirtschaftlichen Beilage „Praktische Mitteilungen für die Ostmark“, sowie der monatlichen Beilage „Deutsche Mode und Handarbeit“ mit 8 färbigen Schnittmusterbogen und den Zeichnungslisten der Preussischen Klassenlotterie.

Nr. 70

Verlagspreis: Einjährlich 12 Mk.

Kolmar i. P., Dienstag, 17. Juni 1913

Telegraphen-Adresse: Kreiszeitung Kolmar-Posen.

60. Jahrgang.

Das Regierungsjubiläum des Kaisers.

Das Regierungsjubiläum des Kaisers.

F. O. Berlin, 14. Juni.

„Auch bereits die letzten Wochen manigfache Veranstaltungen zu dem 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers gebracht haben, sehen nunmehr die großen nationalen Festtage ein, deren Mittelpunkt natürlich Berlin ist. Gestern kulminierte der Kaiserliche Automobilklub seinem Schirmherr auf der Döberitzer Heerstraße. Trotz des ungemein schlechten Wetters erschien der Kaiser mit der Kaiserin auf der Heerstraße, um die Parade über die ungeheure Zahl der blumengeschmückten Kraftwagen abzunehmen. Heute Vormittag empfing der Kaiser im Schloß eine Reihe von Deputationen usw. So erschienen u. a. der kaiserliche Hofkapellmeister mit wertvollen Geschenken des Sultans. Ferner nahm der Kaiser durch Vermittlung des Kardinal-Erzbischofs von Breslau, Kopp, die Glückwünsche des Papstes und der katholischen Geistlichkeit in Empfang. Im Anschluß hieran fand eine Frühstückstafel statt, zu der zahlreiche Einladungen ergangen waren; u. a. nahmen daran teil Prinz Heinrich von Preußen, der Reichskanzler und Kardinal Kopp. An weiteren Veranstaltungen drachte der heutige Tag noch die Huldigung der Berliner Studenten mit anschließendem Festkommers.

Festsetzung des Reichstags.

CR. Berlin, 14. Juni.

Der Reichstag beging heute die Feier des Regierungsjubiläums des Kaisers durch eine besondere Sitzung, in der lediglich der Präsident Dr. Raempf eine der Bedeutung des Tages entsprechende Ansprache hielt. Zu der Sitzung war der Reichskanzler mit sämtlichen Staatssekretären und zahlreichen Bundesratsvollmächtigten erschienen. Die Sozialdemokraten waren fern geblieben.

Ansprache des Präsidenten Dr. Raempf:

„Meine Herren! Nur eine kurze Spanne Zeit noch trennt uns von dem Tage, an dem wir das 25jährige Regierungsjubiläum des Kaisers feierlich und festlich begehen. Behnützig steigt die Erinnerung an das Lebensende des kaiserlichen Gründers des Deutschen Reiches, des ersten Kaisers aus dem Hause Hohenzollern, vor unserer Seele auf. Behnützig denken wir des edlen Dulders auf dem Kaiserthron und seines tragischen Schicksals, Kaiser Friedrich III. Mit Stolz und Freude aber erfüllt uns der Gedanke an die jugendfrische Gestalt unseres Kaisers, wie er in vollem Bewußtsein seiner jugendlichen Kraft und mit der Begeisterung seines idealen Strebens vor 25 Jahren die Regierung übernahm. Der Kaiser kannte die Bedeutung, die seine militärischen Leistungen erwarben konnten. Er wußte wohl, so hat er selbst es ausgesprochen, daß ihm nach Ruhm lösterner Kriegsgedanken zugeschrieben würden. Er wußte, so hat er hinzugefügt, solche Beschuldigungen mit Entschiedenheit zurückzuweisen, sondern um uns und der Welt den Frieden zu bewahren. Wir leben in einer ernten Zeit, aber wir haben das tiefste Vertrauen, daß der Kaiser das bleiben wird, was er war und was er ist: der Friedensfürst, der das Kriegsschwert nur ziehen würde, wenn es gelte, die Lebensbedingungen des deutschen Volkes zu verteidigen. (Lebhafte Bravorufe.)

Nach noch einer andern Richtung hin danken wir dem Kaiser. Er hat einst als der Ursprung, auf dem das Deutsche Reich errichtet ist, alle jene hohen sittlichen Anschauungen bezeichnet, die unsern Vorfahren eigen waren, und hat mahnend gerufen, das Gefühl für den kategorischen Imperativ der Pflicht möge im deutschen Volk niemals erlöschen. Als eine Verkörperung der damals ausgesprochenen Grundzüge steht der Kaiser heute vor uns. Er hat sie in seinem Wirken als Kaiser wie in seinem Familienleben zur Tat gemacht. Kürzlich hat der Kaiser bei der Vermählung seiner Tochter Worte gesprochen, die in ihrem hohen sittlichen Ernst wie in ihrem edlen aus warmem Herzen kommenden Gefühl das Herzogste tiefsten Empfindens zeigen und in allen Kreisen des Volkes rein menschliche Begehrung auslösten. (Lebhafte Bravorufe.) Bei der gleichen Gelegenheit aber hat der Kaiser ein Wort gesagt, das in epigrammatischer Kürze zeigt, wie er

seine fürstlichen Pflichten aufweist: „Andern zu dienen und für andere zu sorgen, hat er als vornehmste Aufgabe eines Fürsten bezeichnet. (Erneuter lebhafter Beifall.) Wer in feierlicher Stunde solche Worte in das Leben mitgibt, kann nicht nur Ansporn erheben auf die Leistung, die jeder deutsche Bürger seinem Kaiser schuldet und entgegenbringt, er weckt darüber hinaus im ganzen Volk ein herrliches Gefühl der Verehrung und Liebe. (Lebhafte Bravorufe.)

Sie aber, meine Herren, fordere ich auf, an dem Tage, an dem wir hier im Reichstag das 25jährige Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Kaisers und Königs feiern, den Gefühlen, die uns alle befehlen, Ausdruck zu geben und den Wünschen, die wir für eine lange, glückliche und segensreiche Regierung Seiner Majestät des Kaisers, für sein Wohl und für das Wohl des ganzen Kaiserlichen und königlichen Hauses zum Ausdruck bringen wollen — diesen Gefühlen und Wünschen Ausdruck zu geben, indem Sie mit mir rufen: Seine Majestät Kaiser Wilhelm II., König von Preußen, er lebe hoch! (Die Bundesratsvollmächtigten und die Abgeordneten stimmten begeistert in die dreimaligen Hochrufe ein. Darauf brachten die Abgeordneten lebhafte Bravorufe aus.)

Auf Antrag des Abg. Schulz (Str.) beschloß dann das Haus, sich zu vertragen. Der Präsident stellte fest, daß sich kein Widerspruch gegen diesen Antrag erhob und beantragte daher die nächste Sitzung auf Dienstag, den 17. Juni, an.

Feier des Abgeordnetenhauses.

H. C. Berlin, 14. Juni.

Das preussische Abgeordnetenhaus hielt heute eine eigentliche Festfeier mit der Reichstag ab, es beging vielmehr den Tag mit einem Festmahal in der mit frischem Grün geschmückten Wandelhalle, an dem Abgeordnete aller Parteien mit Ausnahme der Polen und Sozialdemokraten teilnahmen.

Graf v. Schwerin-Ebwig.

Der vor wenigen Stunden wiedergewählte Präsident des Abgeordnetenhauses, hielt bei dem Wahl die Festsprache, der wir folgendes entnehmen:

„Im Auslande nicht minder als im Inlande — auf dem ganzen Erdenrund — wird in diesen Tagen unser Kaiser als der treueste und machtvollste Stützpunkt des Friedens während seiner ganz bisherigen Regierungszeit gefeiert werden. Und doch ist er zugleich nicht minder auch ein Mehrer des Reichs gemein. Zwar nicht sowohl an Land, obgleich ja auch die Festigung unserer wertvollsten Kolonialbesitzes noch in seine Regierungszeit fällt. Weit mehr als an Land ist nach diesem seinem Programm unser Kaiser — schon rein äußerlich betrachtet — ein Mehrer des Reichs an Renten geworden. Um rund 19 Millionen Einwohner ist während seiner Regierungszeit die Bevölkerung des Reichs gewachsen, und um über 12 Millionen oder fast 60 Prozent allein die Bevölkerung Preußens — ein Zuwachs, in welchem die Regierungszeit unseres Kaisers von keiner früheren übertriften werden ist. Weit höher als diesen mehr äußerlichen Zuwachs an Einwohnern aber schätze ich und werden Sie alle die gewaltige Mehrung der inneren Wohlfahrt, des gesamten Wohlstandes unseres Volkes in allen seinen Schichten schätzen.

Nachdem ver doppelt hat sich während der Regierungszeit unseres Kaisers das deutsche Nationalvermögen und ebenso der Wert unserer jährlichen Gütererzeugung — der landwirtschaftlichen sowohl wie der gewerblichen — zugleich aber auch das Arbeitseinkommen unserer gewaltigen, lohnarbeitenden Bevölkerung. Und doch, meine Herren, weit höher als all diese gewaltige Steigerung des äußeren Wohlstandes unseres Volkes müssen wir an unserem Kaiser doch das vom ersten Tage seiner Regierung an betätigte, nie ruhende Bemühen schätzen, unserem Volke seine höchsten inneren Werte — seine sittlichen Ideale — zu wahren und zu pflegen.“ (Beifall.) Weiter führte dies der Kaiser aus: „Unser Volk kennt ihn in allen Jügen seiner stark ausgesprochenen Eigenart, die ja auch oft genug der weitgehenden Kritik nicht entgangen ist. Es kennt ihn als Monarchen wie als Menschen und — Gott sei Dank — es liebt ihn gerade so wie er ist.“ (Beifall.)

Die Rede des Präsidenten, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß, löste bei der Festversammlung lebhafteste Begeisterung aus.

Die Reichshauptstadt im festgewandte.

(Von unserem ständigen Mitarbeiter.)

K. Berlin, 14. Juni.

Fahren auf den amtlichen Gebäuden und Geschäftsbauten, die Kaiserliche im Schwanenteich, die und da Lann-

gründen. — Das liegt alles zu fern, was die Reichshauptstadt an Schmuck aufbringt, wenn nationale Feste gelezt werden. Dann noch abends die Illumination. Die wurde aber von Jahr zu Jahr dünner, und einzelne Firmen lösen sie bereits durch ein Gelbeschein zu möglichen Umständen her gewohnt sind. Natürlich finden manche Kritiker die Gedächtnisfeier und zwar sei es natürlich deshalb, weil man sich nicht enttäuschte, Künstler mit der einseitigen Auszeichnung zu betrauen. Diesmal, am Kaiserjubiläum, hat die Stadt den Rat befolgt: bekannte Maler und Architekten erhielten je eine Straße oder einen Platz zugewiesen und durften — natürlich unter einem Kuratorium, das die Gelder anwies — frei schaffen. Der Erfolg ist der, daß die Kritiker wieder die Augen verdrehen und über „erlogene Gipserlichkeit“ greinen. Ja, zu liebe Güte, aus Marmor und echter Bronze kann man natürlich nichts hinaubringen, wenn insgesamt 200 000 Mark für Linden, Leipziger Straße, Friedrichstraße, Königgräber Straße und die antiken Plätze zur Verfügung stehen! Außerdem sollen doch nicht Werke für die Ewigkeit geschaffen werden, sondern für einen Tag, den Jubiläumstag, und wenn man das in Betracht zieht, kann man nur sagen: Berlin hat sich noch nie so glänzend herausgemacht wie diesmal. Was dient überhaupt der ganze „Festschmuck“? Doch nur dazu, damit Farbe, leuchtende, lachende Farbe in das einträgliche Alltagsgrau kommt, Farbe und damit Freude und Stimmung in die buntertaulende Einheimischer und Fremder, die in diesen Tagen durch die Berliner Hauptverkehrsstraßen pilgern.

Das ist in vollem Maße gegeben. Wer wie die meisten Leute aus den Vororten und aus den Wohnvierteln des Westens, den Potsdamer Platz als Einfalltor benutzt, der findet heute dort, wo bisher die zwei kleinen sogenannten Torgebäude, griechische Tempelchen für Wapen und Kaiserarmut, den Platz abschließen, zwei riesige vierstöckige Türme in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und Gelb; Wapp und Gold sind ja überhaupt die feierlichen Kaiserfarben. Die Türme reichen sich loszulagen die Hände: mächtige Gewinde von Lannenzweigen schwingen sich hoch oben hinüber und herüber und unter dieser „Gängenart“ wie der Berliner sagt, schreitet man hindurch zur Leipziger Straße. Breites Stantandentuch mit dem preussischen Adler, jede einzelne Waage mindstens 5-8 Meter, hängt alle fünfzig Schritt mitten in der Straße an Drahtseilen, die zu beiden Seiten an den Häuserwänden befestigt sind, und auf dem Bürgersteig weist an jedem Vaterenspaß ein anderes Banner, rot in weiß, die Embleme sämtlicher Gewerde, die in dieser Hauptgeschäftsstraße ihren Sitz haben. An der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße stehen vor einer Sportplatz an Hügel, an einer anderen Stelle in Leinwand, dem Rot und